

MdB Holmeier besichtigt „Wohnzimmer“ des Marktes

Marktplatz und Rathaus werden barrierefrei – Verbesserung der Infrastruktur

Stamsried. (kk) Komplimente für das gute Zusammenwirken von Gemeinde, Baufirma, Architekten, Ingenieurbüro und für das Amt für ländliche Entwicklung hat es diese Woche beim Besuch von MdB Karl Holmeier in Stamsried gegeben. Der Abgeordnete des Deutschen Bundestages war ins „Wohnzimmer“ des Marktes gekommen, um sich über den Baufortschritt der Dorferneuerungsmaßnahme Neugestaltung des Marktplatzes Stamsried zu informieren und die örtlichen Gegebenheiten zu besichtigen.

Neben Bürgermeister Herbert Bauer begleiteten ihn dabei unter anderem vom Amt für Ländliche Entwicklung die Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft Stamsried II, Baurätin Teresa Meyer, vom Architekturbüro Schnabel und Partner Bauleiter Friedrich Costa, vom Ingenieurbüro Altmann Projektleiter Christian Nachreiner und vom bauausführende Bauunternehmen der Chef Herbert Dankerl.

Bürgermeister Bauer erklärte dass die Neugestaltung den Umbau des gesamten Marktplatzes, den Neubau der Staatstraße, der Lukas-Raufer sowie der Schloss- und der Gerhardinger Straße umfasst. Zwischen der Schlossstraße und der Lukas-Raufer-Straße ist der Neubau einer neuen Straßenspanne, den sogenannten „Bypass“ mit Parkplätzen geplant. Damit soll eine Auslagerung der Dauerparker am Marktplatz hin zum „Bypass“ erfolgen.

Die gestalterische Aufwertung des Marktplatzes erfolgt durch eine homogene Belagsgestaltung aus Granit. Durch attraktive Geschäftsvorzone und Außenbewirtschaftungsflächen wird eine Steigerung der Aufenthaltsqualität erreicht. Die zentrale Achse des Platzes wird autofrei gehalten und die Denkmäler, wie Kriegerdenkmal, der Brunnen und die Mariensäule, werden darin eingebunden.

Die gesamte Maßnahme wird barrierefrei ausgeführt, das gilt sowohl für die Straßen- und Pflasterflächen wie auch für die öffentlichen Zugänge und Busbuchten oder Busanstiege. Berücksichtigt wurden dabei insbesondere die Bedürfnisse



Architekt Frieda Costa erklärt die Gestaltung der Einfahrten.

von Menschen mit Sehbehinderung, Blindheit, Hörbehinderung oder motorischen Einschränkungen. Darüber hinaus wird die Infrastruktur, das heißt Abwasser-, Wasserleitung erneuert, die Glasfaserversorgung und eine E-Wald-Stromtankstelle eingebaut.

„Wir brauchen eine Dorferneuerung, die auf die Probleme und Nöte der Bürger eingeht. Denn das mehr an Infrastruktur ist es, was die Dorferneuerung für die Menschen so gewinnbringend macht“, betonte der Stamsrieder Bürgermeister. Es werden maßgeschneiderte Lösungen, zugeschnitten auf die jeweiligen Kommunen, gebraucht, um für einen attraktiven ländlichen Raum zu sorgen. „Die Menschen werden es uns danken, wenn die Dörfer lebens- und liebenswert sind“, zeigte sich das Stamsrieder Gemeindeoberhaupt überzeugt.

Er dankte in diesem Zusammenhang der Firma Dankerl für die bisher geleistete hervorragende Arbeit und sehr gute Zusammenarbeit. „Die Baustelle läuft hervorragend“, so Bauer. Das bestätigte auch Baurätin Teresa Meyer.

Bauunternehmer Herbert Dankerl nutze die Gelegenheit einen Appell an die Politik zu richten. „Es wird immer schwieriger, Fachleute und Auszubildende zu bekommen“, merkte er an.

Das „I-Tüpfelchen“ der zahlreichen Baumaßnahmen in Stamsried

wird der behindertengerechte Umbau des Rathauses im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms KIP. Dabei ist vorgesehen, einen behindertengerechten Lift und behindertengerechte Toilettenanlagen einzubauen.

Der gesamte Platz vor dem Rathaus erhält, wie auch der Marktplatz, geschnittenes Granitpflaster beziehungsweise geschnittene Granitplatten, um eine glatte, aber rutschsichere Oberfläche zu erreichen. Damit wird ein barriere- und stolperfreier Zugang zum Rathaus und dem Lift ermöglicht. Der Lift erhält eine Haltestelle im Erdgeschoss und eine weitere im Obergeschoss. Im Obergeschoss wird eine neue Toilettenanlage für Damen und Herren errichtet. Darüber hinaus ist der Einbau einer rollstuhlgerechten, behindertengerechten Toilette geplant. Die gesamte Maßnahme wird über das KIP-Programm mit 208000 Euro gefördert.

MdB Karl Holmeier zeigte sich beeindruckt von der Großbaustelle und den geplanten Verbesserungen im Markt Stamsried. „Eine der ältesten Dorferneuerungsmaßnahmen wird sicher einer der schönsten werden“, stellte er am Ende seines einstündigen Rundgangs über die Großbaustelle fest. Er wünschte der Maßnahme weiterhin einen guten, unfallfreien Verlauf und bedankte sich bei allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit.

CZ 26.08.2017



Begegnung mit dem eigenen Konterfei sind in diesen Tagen für Bundespolitiker keine Seltenheit – MdB Karl Holmeier bei seinem Weg über Stamsrieds Großbaustelle.